

qp Konzertreisen
und Kulturevents
divertimento

VENEZIA, TI AMO!

Spaziergänge durch das wenig bekannte Venedig – Führung durch das „Guggenheim Museum“
– Führung durch den Ausstellungsort „Giardini“ im Rahmen der „61. Kunstbiennale“ –
Opernjuwel „Fedora“ im „Gran Teatro La Fenice“ – Konzert im „Teatro Malibran“

12. – 15. NOVEMBER 2026 (4 TAGE)

VENEZIA, TI AMO!

„Und offen gesagt, ich bin müde. Die Menschen sind müde. Wir alle sind müde. Die Welt ist müde. Sogar die Kunst selbst ist müde. Vielleicht ist die Zeit gekommen. Wir brauchen etwas anderes. Wir müssen heilen. Wir müssen lachen. Wir brauchen Schönheit, und zwar viel davon. Wir brauchen Spiel. Wir brauchen Poesie. Wir brauchen wieder Liebe. Wir brauchen Tanz. Wir müssen Nahrung zubereiten und geben. Wir brauchen Ruhe und Erholung. Wir brauchen das Atmen. Wir brauchen die Radikalität der Freude. Die Zeit ist gekommen.“

Koyo Kouoh, Kuratorin

Wenn der Novembernebel sich sanft über die Lagune legt und die Hektik des Sommers endgültig weicht, offenbart Venedig seine tiefste, verletzlichste Schönheit. In dieser stillen Nachsaison, wenn die Stadt ganz zu sich selbst kommt, laden wir Sie ein zu einer ganz besonderen DIVERTIMENTO-Musik- und Kulturreise, die weit mehr ist als ein Kulturprogramm – sie ist auch eine Antwort auf die „Müdigkeit“ unserer Zeit. Die im Jahr 2025 in Basel verstorbene afrikanische Kuratorin der 61. Kunstbiennale, Koyo Kouoh (sie leitete bzw. verantwortete, lebte und arbeitete u. a. in Basel), hat diese kollektive Sehnsucht in Worte gefasst und genau hier setzt unsere Reise an. Während die Welt um uns herum oft laut, schrill und von unruhigen Rhythmen getrieben ist, wollen wir während dieser Reise, fernab des lauten Massentourismus, zu jenen wenigen Connaisseurs gehören, die die wahre, authentische und melancholische Schönheit der Lagunenstadt in der Nachsaison suchen. Wir finden sie während unserer Führungen durch das weltberühmte Guggenheim Museum und in den Pavillons der 61. Kunstbiennale, die nur alle zwei Jahre stattfindet. Und wir finden sie natürlich in der Musik. Denn was diese Reise zu einem wahrhaft magischen, fast unwirklichen Privileg macht, ist eine glückliche Fügung des Schicksals: Die sehr seltene Gelegenheit, beide legendären Opernhäuser Venedigs in einer einzigen Reise miteinander zu kombinieren. Wer Venedig kennt, weiss, wie selten sich diese beiden Welten für den Reisenden gleichzeitig öffnen. Kommen Sie mit uns in der Nachsaison nach Venedig, um der Seele die Poesie, die Ruhe und die Schönheit zurückzugeben, nach der sie sich sehnt. Lassen Sie uns gemeinsam lachen, staunen und die Radikalität der Freude spüren. Die Zeit ist gekommen. Herzlich willkommen in der wohl schönsten Stadt der Welt: Venezia, ti amo!

1. TAG DONNERSTAG, 12. NOVEMBER 2026

Um 9.36 Abfahrt mit dem Zug von Basel SBB nach Zürich Airport in der 1. Klasse. Um 12.55 Uhr fliegen wir mit SWISS nach Venedig, wo wir um 14.00 Uhr landen. Nach der Entgegennahme des Gepäcks werden wir von unserer örtlichen Reisebegleitung begrüsst. Mit exklusiv für DIVERTIMENTO gecharterten Taxi-Booten fahren wir vom Flughafen direkt zu unserem Hotel, wo wir um ca. 16.30 Uhr erwartet werden. Nach dem Einchecken Zeit zur freien Verfügung. Der Nachmittag bleibt bewusst frei zum Ankommen, Auspacken, Frischmachen und inneren Umschalten. Gerade am ersten Reisetag tut diese kleine Pause gut – und sie schenkt uns die nötige Ruhe, bevor am Abend schon das erste musikalische Highlight auf uns wartet. Um 18.00 Uhr treffen wir uns wieder im Hotel, zelebrieren unseren italienischen Ape-

ritivo mit lokalen Köstlichkeiten und gehen im Anschluss zu Fuss (ca. 850 m) zum historischen „Teatro Malibran“. Inmitten der goldenen Logen, umhüllt vom sanften Flüstern venezianischer Jahrhunderte, verschmelzen bei unserem heutigen Konzert im „Teatro Malibran“ zwei Ausnahmekünstler, Joshua Bell und Peter Dugan, mit einem Programm, das wie eine Reise durch die menschliche Seele anmutet. Der Abend beginnt mit einer glanzvollen Verheissung: Ludwig van Beethovens Sonate Nr. 3 in Es-Dur flutet den historischen Raum mit purer, jugendlicher Lebensenergie. Peter Dugans Klavier perlt voller Esprit durch den Saal, während Joshua Bells Violine mit jenem warmen, singenden Ton antwortet, der ihn weltberühmt gemacht hat. Den furiosen Höhepunkt unseres ersten Konzertabends bildet Camille Saint-Saëns' Sonate Nr. 1 in d-Moll. Sie ist der In-

4-TAGE-REISE

12. – 15. November 2026

(Donnerstag – Sonntag)

MUSIKPROGRAMM

DONNERSTAG, 12.11.2026

Teatro Malibran | 20.00 Uhr

KLAVIER & VIOLINE

Joshua Bell (Violine)
Peter Dugan (Klavier)

Ludwig van Beethoven
Sonate Nr. 3 in Es-Dur op. 12 Nr. 3

John Corigliano
Sonate für Violine und Klavier

Johann Sebastian Bach
Ciaccona

Camille Saint-Saëns
Sonate Nr. 1 in d-Moll op. 75

SAMSTAG, 14.11.2026

Gran Teatro La Fenice | 15.30 Uhr

FEDORA (Umberto Giordano)

Donato Renzetti (Dirigent)
Hugo de Ana (Regie)

Fedora Maria Agresta/Rachele Stanisci
Olga Sukarev Ekaterina Bakanova
Loris Ipanow Vincenzo Costanzo/Amadi Lagha
De Siriex Simone Piazzola
Desiré und Rouvel Carmine Riccio
Cirillo Fabrizio Brancaccio
Borow William Corrà
Gretch Adriano Gramigni

Orchester und Chor des Gran Teatro La Fenice

begriff französischer Spätromantik, voller Eleganz und ungezählter Leidenschaft. Und wenn der letzte Akkord im „Teatro Malibran“ verhallt, bleibt für einen kurzen Augenblick eine magische Stille, die uns berühren wird. Was bleibt, ist das Gefühl, Zeuge eines unendlichen Moments der Schönheit geworden zu sein – getragen von zwei Meistern ihres Fachs an einem der romantischsten Orte der Welt. Was für ein schöner Abend! Nach dem Konzert Fussweg zurück zum Hotel.

2. TAG FREITAG, 13. NOVEMBER 2026

Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Hotel sind wir bestens gestärkt für einen Spaziergang durch versteckte Ecken in Venedigs Stadtteil



TEATRO MALIBRAN

Mitten im Herzen von Venedig, verborgen in den engen, vom Flüstern der Jahrhunderte erfüllten Gassen von Cannaregio, liegt ein Ort von unendlicher Poesie: Das „Teatro Malibran“. Gegründet im Jahr 1678 als „Teatro San Giovanni Grisostomo“, war es einst das prächtigste, grösste und extravaganteste Opernhaus der gesamten Lagunenstadt. Doch die wahrhaft emotionale Seele dieses Hauses offenbarte sich im Jahr 1835. Das Theater war sichtlich in die Jahre gekommen, der Glanz verblasst. Da war es die legendäre Operndiva Maria Malibran, eine Frau von unvergleichlicher Leidenschaft und tragischer Schönheit, die dem Ort neues Leben einhauchte. Als sie als Norma auf der Bühne stand und ihre Stimme wie ein göttlicher Funke durch den Raum getragen wurde, weigerte sie sich, eine Gage anzunehmen. Sie sah die Not des Hauses und schenkte Venedig ihre Kunst. Aus tiefster Dankbarkeit taufte die Stadt das Theater auf ihren Namen: Teatro Malibran!



Opernhaus „Gran Teatro La Fenice“: Blick von der Königsloge in den Zuschauerraum

Castello. Klangvolle Namen wie der Markusplatz und die Chiesa della Pietà, u. a. Wirkungsstätte Antonio Vivaldis, nehmen unter unseren Sohlen feste Gestalt an. Die Kirche San Giorgio dei Greci, eine der schönsten Kirchen Venedigs, strahlt schon aus der Ferne und über den Musiksaal („sala della musica“) im „Ospedaletto“ wird Ihnen Ihre Reiseleiterin einiges erzählen können ... Gleich nebenan lockt der Duft warmer Cornetti und das unverwechselbare Aroma eines Espresso oder Cappuccino. Wir geben der Versuchung nach, machen eine kurze Pause und schauen einfach mal dem Treiben zu. Anschliessend schlendern wir noch an der Kirche Santa Maria dei Miracoli und am Teatro Malibran vorbei, bevor unser heutiger Rundgang an der Rialto-Brücke endet. Individuelles Mittagessen und individuelle Rückkehr zum Hotel. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. **DIVERTIMENTO-Tipp:** Warum nicht einmal, gegen den Rat aller Reiseführer, auf dem Markusplatz einen viel zu teuren Cappuccino trinken? Denn: Nur so kann man die Schönheit, die Ausmasse und die Eleganz dieses Platzes mit Blick auf eine der prachtvollsten Kirchen der Welt, die Basilika di San Marco, verstehen und in sich aufsaugen. Am Abend treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Abendessen in einem guten Restaurant.

3. TAG SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2026

Abseits vom Massentourismus wollen wir uns auch heute behutsam und neugierig auf die Stadt

einlassen und auf Nebenwegen zu Orten der stillen Beschaulichkeit aufbrechen. An der Spitze des Stadtteils Dorsoduro, dort, wo sich der Canale Grande und der Giudecca-Kanal treffen, werden wir heute Vormittag abwechselnd überwältigende Kunst in Kirchen und Museen geniessen, aber auch das Alltagsleben im Viertel erleben. Reinsten Barock verkörpert die Kirche Santa Maria della Salute mit ihren runden Formen und prächtiger Ausstattung. In der Punta della Dogana, am Eingang des Canale Grande, wurden früher die in Venedig ankommenden Waren kontrolliert. „Changing place, changing time, changing thoughts, changing future“, so steht es auf einer Leuchtschrift von Maurizio Nannucci im Garten des Guggenheim Museums. Jede Reise verändert das eigene Leben, die eigene Zukunft. 1948 kommt Peggy Guggenheim zur ersten Biennale nach dem Krieg nach Venedig. Die Suche nach einem passenden Ort für ihre Kunst führt sie zum Palazzo Venier dei Leoni am Canale Grande. Picasso, Dalí, Calder, Mondrian, Ernst, Pollock, Giacometti und andere Künstlergenies kommen, um mit Peggy Guggenheim und ihren Hunden in dem einzigartigen Haus zu leben und zu arbeiten. Heute ist die Sammlung von Peggy Guggenheim das bedeutendste Museum für europäische und amerikanische Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Italien.

► [weiter auf der Rückseite](#)

UNSER HOTEL: GABRIELLI VENEZIA

Die Lage ist kaum zu schlagen: Direkt an der majestätischen Riva degli Schiavoni gelegen, nur wenige Schritte vom Markusplatz entfernt, hat das 5-Sterne-Hotel „Gabrielli Venezia“ nach einer umfassenden und mehrjährigen Renovierung im August 2025 wieder seine Türen geöffnet. Dieser historische Palazzo aus dem 14. Jahrhundert ist stolzes Mitglied in der renommierten Hotelvereinigung „The Leading Hotels of the World“. Sie können zwischen drei verschiedenen Zimmerkategorien wählen.



4 - TAGE

ab CHF 4'590.-

pro Person im Doppelzimmer

UNSERE REISELEISTUNGEN

- ★ Hin- und Rückfahrt Basel – Zürich (Flughafen) mit dem Zug ab/bis Basel SBB in der 1. Klasse
- ★ Direkter Hin- und Rückflug mit SWISS von Zürich nach Venedig und zurück in der Economy-Klasse inkl. Taxen und Sicherheitsgebühren (Business-Klasse auf Anfrage und gegen Aufpreis möglich)
- ★ 3 Übernachtungen im 5-Sterne-Hotel „Gabrielli Venezia“ im Zentrum von Venedig in der gewählten Zimmerkategorie
- ★ Tägliches Frühstück
- ★ Eintrittskarte für das Konzert im „Teatro Malibran“ am 12.11.2026
- ★ Eintrittskarte für die Oper „Fedora“ im „Teatro La Fenice“ am 14.11.2026
- ★ Alle Mahlzeiten inkl. Getränke gemäss Programm
- ★ Besichtigungen und Führungen durch deutschsprachige, örtliche Guides
- ★ Transfers mit privaten Taxi-Booten gemäss Programm
- ★ Alle Eintrittsgelder gemäss Programm
- ★ Persönliche Reiseleitung durch Peter Potoczky
- ★ Ausführliche Reiseunterlagen

REISEPREISE

Zimmerkategorie DZ Deluxe (27 – 33 m²)

pro Person

bei Doppelnutzung CHF 4'590.-
bei Einzelnutzung CHF 5'285.-

Zimmerkategorie DZ Deluxe Lagunenblick (33 – 43 m²)

pro Person

bei Doppelnutzung CHF 4'890.-
bei Einzelnutzung CHF 5'900.-

Zimmerkategorie DZ Prestige (21 – 26 m²)

pro Person

nur Einzelnutzung CHF 4'990.-
Lagunenblick in dieser Kategorie nicht möglich

Nicht im Preis enthalten:

- Obligatorische Annullationskostenversicherung
- Trinkgelder
- Ausgaben für den persönlichen Bedarf

REISETERMIN

12.11. – 15.11.2026 (Donnerstag – Sonntag)

ANMELDUNG

Divertimento Kulturreisen GmbH

Inhaber: Peter Potoczky
Malzgasse 7a • 4052 Basel • Schweiz
Tel: +41 61 281 11 88
info@divertimento.ch
www.divertimento.ch

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen der DIVERTIMENTO Kulturreisen GmbH.



Venedig: Panoramablick auf den Markusplatz mit der Insel San Giorgio Maggiore und dem Eingang zum Canale Grande

Nach einer Führung individuelle Verlängerungsmöglichkeit. Individuelles Mittagessen. Um 14.30 Uhr treffen wir uns im Hotel und gehen zu Fuss (ca. 850 m) zum „Teatro La Fenice“. Umberto Giordanos Meisterwerk „Fedora“ ist nicht einfach nur eine Oper – sie ist das perfekte Spiegelbild für das Venedig der Nachsaison. Die Entscheidung, genau dieses Werk auf einer Musikkreise im November zu erleben, erhebt die Reise zu einem einzigartigen, fast schicksalhaften Erlebnis. „Fedora“ ist der Inbegriff des musikalischen Verismo: ungeschminkt, leidenschaftlich, von innerer Zerrissenheit getrieben und zutiefst menschlich. Die Oper erzählt eine Geschichte von schmerzhafter Liebe, dunklen Geheimnissen, bitterem Verrat und unausweichlicher Tragik. Und genau hier liegt die magische Verbindung zum Venedig im November. Die leise, sehnsuchtsvolle Einsamkeit der winterlichen Kanäle hat unsere Seele tagsüber ganz unbemerkt auf die hochempathische Musik des heutigen Abends vorbereitet. Wenn dann im goldenen Rund des „La Fenice“ die ersten Takte erklingen und die berühmte Arie „Amor ti vieta“ („Die Liebe verbietet dir, nicht zu lieben“) den Raum mit ihrer schmerzhaft schönen Melodie flutet, verschmelzen Raum, Kunstwerk und die Magie Venedigs endgültig. Der furiose emotionale Strudel, in den die Fürstin Fedora und ihr Geliebter Loris hineingezogen werden, spiegelt das dramatische Wechselspiel zwischen dem warmen, schützenden Licht des Opernhauses und der kühlen, geheimnisvollen Dunkelheit der venezianischen

Nacht wider. Diese Reise wird dadurch so einzigartig, weil Musik und Kulisse eine perfekte Symbiose eingehen. Wir hören die Tragik nicht nur auf der Bühne, sondern spüren ihre poetische Verwandtschaft mit der Melancholie der Stadt, wenn wir nach der Aufführung über einsame Brücken gehen und das Licht der Laternen im dunklen Wasser tanzt. Die Oper „Fedora“ von Umberto Giordano beginnt um 15.30 Uhr. Am Abend gemeinsames Abendessen.

4. TAG SONNTAG, 15. NOVEMBER 2026

In Zeiten, in denen die Welt laut, fordernd und oft tief gespalten ist, sehnen wir uns nach Orten, die uns nicht noch mehr Energie rauben, sondern uns sanft auffangen. Genau dieses Wunder vollbringt die „61. Internationale Kunstbiennale“ in Venedig unter dem tief berührenden Motto „In Minor Keys“ (In Moll-Tonarten). Moll ist in der Musik weit mehr als nur Traurigkeit. Es ist die Tonart der Sehnsucht, der Intimität, des tiefen Nachdenkens und der verborgenen Hoffnung. Und wenn wir so an die letzten Tage zurückdenken, haben wir vielleicht spüren können, dass Venedig im Grunde seines Herzens in Moll komponiert ist. Besonders intensiv wird dieses Gefühl bei unserer heutigen exklusiven Führung mit einem Kunstexperten durch die geschichtsträchtigen Giardini. Der Park im Osten Venedigs verwandelt sich für die Weltkunstschau in einen verwunschenen Garten der Ideen. Nach dem Frühstück flanieren wir hier von einem Meisterwerk zum nächsten und erleben

Weltkunst hautnah. Und dann, wenn das Herz ganz leicht geworden ist, schliesst sich der Kreis und wir müssen (leider) Abschied nehmen von Venedig. Direkt vom Anleger der „Giardini“ geht es mit unseren privaten Taxi-Booten über das glitzernde Wasser der Lagune direkt zum Flughafen Venedig. Um ca. 13.00 Uhr erreichen wir den Flughafen, wo wir zufrieden und erfüllt unsere Heimreise antreten. 15.00 Uhr: Abflug mit SWISS LX 1663 nach Zürich, wo wir um ca. 16.10 Uhr landen werden. Danach Rückfahrt mit dem Zug nach Basel SBB in der 1. Klasse.

Programm- und Besetzungsänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.



Bildnachweis: Cover: Frank Lukasseck/HUBER IMAGES; S. 2: Ufficio Stampa Teatro La Fenice; S. 3 o.: Günter Gräfenhain/HUBER IMAGES; S. 4 o.: Massimo Ripani/HUBER IMAGES, S. 4 u.: Rainer Mirau/HUBER IMAGES; Drucklegung 08/2026

qp Konzertreisen
und Kulturevents
divertimento